



JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2020

Ein Unternehmen der **Allianz** 

 EULER HERMES

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	5
Grundlagen	6
Wirtschaftsbericht	7
Vermögenslage	12
Finanzlage	13
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	13
Gesamtaussage	14
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	16
Jahresabschluss 2020	23
Bilanz zum 31. Dezember 2020	24
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020	26
Anhang	29
Organe der Gesellschaft	30
Allgemeine Angaben	31
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	31
Bilanz / Aktiva	31
Bilanz / Passiva	32
Erläuterungen zum Jahresabschluss	34
Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen	39
Sonstige Angaben	40
Bestätigungsvermerk	45
Bericht des Aufsichtsrats	51

Lagebericht für das
Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum
31. Dezember 2020

Grundlagen

Die Euler Hermes Aktiengesellschaft, Hamburg, (Euler Hermes AG) ist in der Euler Hermes Gruppe zentral für die Bonitätsbewertung und die Risikoüberwachung deutscher Unternehmen zuständig und arbeitet daher eng mit der Euler Hermes Deutschland Niederlassung der Euler Hermes SA, Hamburg, (Euler Hermes Deutschland) zusammen.

Die Gesellschaft generiert mit ca. 71 % (i. Vj. 71 %) den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse im Servicebereich Risk Management mit Kreditprüfungs- und Servicegebühren, die sie der Euler Hermes Gruppe, deren Versicherungsnehmern und dem Bund für ihre Dienstleistungen berechnet. Aus dem Servicebereich Advisory resultieren ca. 29 % (i. Vj. 29 %) der Umsatzerlöse.

Die Gesellschaft ist Teil des Allianz Konzerns, in dessen Konzernabschluss die Euler Hermes AG mit befreiender Wirkung einbezogen wird. Unmittelbares Mutterunternehmen der Euler Hermes AG ist die Euler Hermes Group S.A.S. mit Sitz in Paris.

Die Servicebereiche im Einzelnen

Risk Management

Zu den Leistungen des Risk Managements gehören die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung, die Überwachung von Kreditrisiken im In- und Ausland sowie die Überwachung der Risiken aus den Bundesdeckungen. Risk Management ist dabei auch Ansprechpartner für ökologische, soziale und entwicklungspolitische Fragestellungen. Daneben werden für den Bund im Antragsverfahren Umweltprüfungen, Beratungen und Prüfungen zu Nachhaltigkeitsfragen und Korruptionsprävention durchgeführt.

Die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung der einzelnen Kunden der Versicherungsnehmer ist Grundlage für die Vergabe von

Kreditversicherungsschutz innerhalb der Euler Hermes Gruppe. Die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung der Kunden wird von der Euler Hermes AG direkt mit den einzelnen Versicherungsnehmern abgerechnet.

Zur Regelung der Zuständigkeit für Kreditprüfungen innerhalb der Euler Hermes Gruppe und für die Abrechnung der Informationen untereinander dient das Geschäftsmodell Risk Business Model. Hiernach wird die Kreditbearbeitung mit entsprechenden Empfehlungen für Auslandsrisiken in das Land des jeweiligen Gruppenmitglieds verlagert, in dem das Risiko seinen Sitz hat. Hierbei ist die Euler Hermes AG für die Kreditprüfung und Bonitätsüberwachung deutscher Risiken zuständig.

Advisory

Der Servicebereich Advisory bündelt diverse Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt Forderungsmanagement. Im Rahmen der Bundesdeckungen erfolgen die integrierte Bearbeitung der Prozesse Schaden, Inkasso und Regress sowie die Umschuldung bundesgedeckter Forderungen. Das Geschäftsfeld Garantien für ungebundene Finanzkredite beinhaltet ebenfalls eine integrierte Serviceleistung, die von der Antragsbearbeitung über die Geschäftsüberwachung bis hin zur Schadenbearbeitung reicht. Ferner werden Beratungs- und andere Dienstleistungen erbracht wie Produktberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Zahlungsverkehr und Rechnungslegung zur Abwicklung des Bundesgeschäfts. Ausländische Auftraggeber werden beim Aufbau von Exportkreditagenturen beraten und für inländische Auftraggeber werden Schulungen organisiert und durchgeführt. Neben dem Inkasso und der Regressbearbeitung für versicherte Forderungen im Bereich der Kreditversicherung der Euler Hermes Gruppe erfolgt in diesem

Servicebereich auch die Regressbearbeitung für die Vertrauensschadenversicherung der Euler Hermes Deutschland. Die Bonitätsanalysen der Euler Hermes AG resultieren in einem Euler Hermes internen Rating. Dieses wird in Form einer Ratingkennziffer (BoniCheck) an externe Kunden verkauft. Internationale Unternehmensgruppen mit einem Umsatz von

mindestens TEUR 500.000, die in zwei oder mehr Ländern tätig sind, werden von einem globalen Team von Experten betreut. Die Risikobewertung erfolgt im Land des jeweiligen Risikos. Die Kreditanalyse für diese Versicherungsnehmer erfolgt für deutsche Risiken durch die Euler Hermes AG, sie zeichnet aber nicht das Risiko.

Wirtschaftsbericht

Die Umsatzerwartung konnte 2020 aufgrund der Pandemie und der dadurch erheblich veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht erfüllt werden. Die Entwicklung im Bundesgeschäft zeigte sich im Kontext der weltwirtschaftlichen Spannungen uneinheitlich. Die Projektrealisierung im Ausland hat durch die Pandemie deutlich an Geschwindigkeit eingebüßt, sodass zahlreiche Projekte zeitlich aufgeschoben worden sind und erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden können. Die Verschiebung wird durch ein gestiegenes Volumen bei den Grundsatzzusagen in Kombination mit einem starken Rückgang des Deckungsvolumens deutlich. Auch stellen die geopolitischen Rahmenbedingungen weiterhin eine Hürde dar und beeinträchtigen die Projektvorhaben in bestimmten Ländern. Dies beeinträchtigt die Inanspruchnahme von Exportkreditgarantien in wichtigen Märkten.

Die Gebühren für Kreditprüfung und Risikoüberwachung folgen mit zeitlicher Verzögerung der Entwicklung des Kreditversicherungsgeschäftes der Euler Hermes Niederlassung. In dem durch die Pandemie geprägten Geschäftsjahr ist die wirtschaftliche Entwicklung von Sondereffekten überschattet. Die Gebühreneinnahmen sind erheblich zurückgegangen. Der Rückgang basiert auf den pandemiebedingt eingeschränkten Lieferketten,

sinkenden Einnahmen und verschlechterten Marktzugängen unserer Kunden. Mit einem Auslaufen der wirtschaftlichen Restriktionen durch die gesundheitsbedingten Eindämmungsmaßnahmen wird sich auch die Gebührensituation im Zuge der wirtschaftlichen Erholung und der damit wieder anziehenden Inanspruchnahme von Kreditversicherungen verbessern. Die Insolvenzzahlen in Deutschland sind in diesem Jahr infolge der staatlichen Hilfsprogramme von Bund und Ländern nicht repräsentativ. In den ersten neun Monaten des Jahres verringerten sich die Firmeninsolvenzen zwar um 13,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, jedoch wird hier mit einem Nachholeffekt nach Auslaufen der staatlichen Hilfsprogramme zu rechnen sein. Maßgeblich ist dafür die Insolvenzantragspflicht, die ursprünglich bis zum Jahresende 2020 ausgesetzt wurde. Im Zuge des deutlich verschärften Lockdowns zum Jahresende wurde auch die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht unter bestimmten Voraussetzungen bis Ende April verlängert. Trotz der rückläufigen Anzahl an Insolvenzanträgen ist die Forderungshöhe der Gläubiger insolventer Unternehmen um 153,5 % gestiegen und indiziert, dass zunehmend wirtschaftlich bedeutende Unternehmen betroffen sind. Mit einem starken Anstieg der Insolvenzen wird daher nach dem Auslaufen der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht gerechnet. Aufgrund der

hohen Unsicherheit über die wirtschaftliche Lage vor dem Hintergrund der pandemischen Gesamtsituation nimmt das Absicherungsbedürfnis weiter zu. Im Gegenzug sind die Kreditversicherer zurückhaltender bei der Übernahme von Kreditrisiken, um ihre Kapitalbasis gegen unverhältnismäßig hohe Forderungsausfälle und Entschädigungsleistungen zu schützen.

Die Bundesregierung und die Kreditversicherer haben einen gemeinsamen Schutzschirm für die deutsche Wirtschaft gespannt. Ziel dieser weitreichenden gemeinsamen Vereinbarung ist es, deutsche Unternehmen und ihre Lieferketten in Zeiten von Corona abzusichern. Konkret sieht der Schutzschirm vor, dass der Bund gegenüber allen teilnehmenden Kreditversicherern sowohl für das Jahr 2020 als auch für das erste Halbjahr 2021 jeweils eine Rückgarantie bis zu einem Höchstbetrag von insgesamt 30 Milliarden Euro für etwaige Entschädigungszahlungen an warenkreditversicherte deutsche Unternehmen mit ihren in- und ausländischen Abnehmern übernimmt. Die Kreditversicherer leisten einen signifikanten Eigenbeitrag zu diesem Schutzschirm und damit einen großen volkswirtschaftlichen Beitrag für die deutsche Wirtschaft und ihre Unternehmen. Sie haben für das Jahr 2020 65 % der gedeckten Prämieinnahmen an den Bund abgegeben, für das erste Halbjahr 2021 geben sie knapp 60 % ab. Die Warenkreditversicherer tragen eine Selbstbeteiligung bei Schäden von 10 % der Versicherungsleistung und haften 2020 insgesamt bis zu einer Höhe von 500 Millionen Euro. Diese Haftungssumme erhöht sich 2021 auf 3 Milliarden Euro. Weiterhin haften die Kreditversicherer für Kreditausfälle, die den Höchsthaftungsbetrag des Bundes von 30 Milliarden Euro überschreiten. Die Kreditversicherer verpflichten sich im Rahmen des Schutzschirms, ihre bestehenden Kreditlimite weitestgehend aufrechtzuerhalten.

Deckungszusagen für vor der Pandemie wirtschaftlich gesunde Unternehmen bestehen weiter, sodass Unternehmen ihre Geschäfte trotz der wirtschaftlichen Krise nahezu unverändert fortführen können. Mit dem Schutzschirm stehen die deutschen Kreditversicherer somit in der schwersten wirtschaftlichen Krise der Nachkriegszeit weiterhin als verlässlicher Partner an der Seite ihrer Kunden. Während der Laufzeit des Schutzschirms bleiben etwaige durch Corona bedingte negative Veränderungen bei den Abnehmern wie Umsatzeinbruch oder zusätzliche Kredite weitestgehend unberücksichtigt. Nach Auslaufen des Schutzschirms zum 30. Juni 2021 greifen wieder die üblichen Marktmechanismen und Geschäftsprozesse, und die Kreditversicherer werden wieder wie marktüblich die individuelle Bonitätsbewertung auf der Grundlage der tatsächlichen Istsituation in den einzelnen Unternehmen festlegen.

Von den ergriffenen Schutzmaßnahmen profitiert auch die Euler Hermes AG, weil dadurch ihr Marktrisiko bzw. das Risiko des Verlusts von Kunden wesentlich vermindert wird. Vorausblickend dürfte dadurch eine solide Basis vorliegen, um nach dem Abklingen der Pandemie zur vormaligen wirtschaftlichen Solidität zurückzukehren.

Die Anforderungen der Kunden von Euler Hermes sind durch die fortschreitende Digitalisierung im stetigen Wandel und setzen eine rasche Anpassungsfähigkeit des Risikoabsicherungsinstrumentariums voraus. Die in den letzten Jahren unternommenen Anstrengungen zur Optimierung und Digitalisierung der Prozessabläufe sowie der Modernisierung der Produkte haben Euler Hermes in die Lage versetzt, mit Beginn der Pandemie den eigenen Produktionsbetrieb nahezu vollständig dezentral und im Homeoffice zu gewährleisten. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, wurden Investitionen in moderne

Informations- und Kommunikationstechnologien und in die Weiterentwicklung der Risikoportfoliosteuerung vorgenommen. Das Online-Kundenportal der Euler Hermes AG für Einzeldeckungen wurde im abgelaufenen Kalenderjahr um weitere Produkte und Dienstleistungen erweitert. Dazu zählen die Digitalisierung weiterer Produkte sowie Prozessverbesserungen wie die Realisierung eines Workflows zum Mehr-Augen-Prinzip und ein neues, vollständig digitales Bankenprodukt. Das im dritten Quartal 2019 auf dem neuesten Stand der Technik eingeführte Antragsbearbeitungssystem Encores+ wurde fortwährend angepasst und weiter optimiert.

Zur Verbesserung der Kundenschnittstellen und Prozessoptimierung wurde 2020 das Projekt LIFT neu aufgesetzt. Ziel des Projekts ist die durch die voranschreitende Digitalisierung notwendige Optimierung der Arbeitsabläufe in Bezug auf neue Softwarekomponenten sowie die Stärkung von Kernkompetenzen. Durch die erfolgreiche Umsetzung soll die Verbindung von internen Schnittstellen verbessert, die Bearbeitungszeit optimiert und die Kundenzufriedenheit garantiert werden.

Pandemiebedingt liegen die Umsatzerlöse der Euler Hermes AG deutlich unter Vorjahr (–6,6 %). Der Umsatz aus der klassischen Kreditprüfung brach im Zuge der pandemiebedingten Maßnahmen zum Gesundheitsschutz und der damit verbundenen wirtschaftlichen Zurückhaltung der Marktteilnehmer merklich ein. Auch im Mandatsgeschäft konnten die Erwartungen nicht bestätigt werden. Insbesondere

ist dies im maritimen Sektor durch die Auswirkungen auf die Kreuzfahrtindustrie zu spüren, die auch in den nächsten Jahren noch nicht die Ertragsstärke der vergangenen Jahre zurückerlangen dürfte.

Weiterhin haben die Auswirkungen der Pandemie zu einer Verlangsamung der Projektanbahnungen geführt. Die gesamten Aufwendungen lagen über dem Vorjahresniveau, wobei dies maßgeblich auf den Verlust der Veräußerung einer Beteiligung zurückzuführen ist. Dem entgegen liefen Kostenreduzierungen, die zum einen auf verzögerte Stellenbesetzungen und zum anderen auf einen geringeren Bezug von Auskünften aufgrund der pandemiebedingten wirtschaftlichen Zurückhaltung beruhen.

Das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 liegt bei TEUR 13.304 (i. Vj. TEUR 24.832). Das Finanzergebnis beträgt in diesem Jahr TEUR 1.541 (i. Vj. TEUR 1.289). Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG, Wien, in Höhe von TEUR 3.987 (i. Vj. TEUR 4.496), dem entgegen stehen Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.491 (i. Vj. TEUR 3.001).

Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 8.975 (i. Vj. TEUR 15.083).

Ertragslage

In der folgenden Ertragsübersicht sind Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Ertragsübersicht	01.01.–31.12.2020 TEUR	01.01.–31.12.2019 TEUR
Umsatzerlöse	129.282	138.268
davon Risk Management	91.470	97.780
davon Advisory	37.812	40.488
Sonstige Erträge	296	755
davon Risk Management	186	590
davon Advisory	110	165
Aufwendungen	-116.274	-114.191
davon Risk Management	-88.225	-84.510
davon Advisory	-28.049	-29.681
Operatives Ergebnis	13.304	24.832
Finanzergebnis	1.541	1.289
Steuern	-5.869	-11.038
Jahresüberschuss	8.975	15.083

Umsatzerlöse

Der Umsatz des Servicebereichs Risk Management besteht im Wesentlichen aus den Gebühren für Kreditprüfungen im Auftrag der Versicherungsnehmer der Euler Hermes Gruppe, den Erträgen für die Kreditprüfung und die Risikoüberwachung der Bundesdeckungen sowie den Einnahmen für die Auskunftserteilung an Gruppengesellschaften.

Im Servicebereich Risk Management entwickelte sich der Umsatz 2020 pandemiebedingt nicht wie erwartet. Er beläuft sich auf TEUR 91.470 (i. Vj. TEUR 97.780) und liegt damit um TEUR 6.310 unter dem des Vorjahres.

Die Gebühren für Kreditprüfungen im Auftrag der Versicherungsnehmer von Euler Hermes Deutschland verringern sich durch die Coronapandemie 2020 deutlich. Die Anzahl der bearbeiteten Kreditlimite für inländische Risiken im Versicherungsgeschäft ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Euler Hermes AG hat eine Reklassifizierung der Gradingklassen durchgeführt. Eine unmittelbare Auswirkung für den Kunden hat diese Reklassifizierung nicht. Vielmehr wurden unter Berücksichtigung von Risikogesichtspunkten im Zuge der anhaltenden Pandemie die Laufzeiten von Limiten begrenzt, um auch

nach dem Auslaufen des Schutzschirms zum Schutz der deutschen Wirtschaft im Auftrag der Bundesregierung flexibel auf die sich ändernden Marktgegebenheiten reagieren zu können.

Das 2020 vom Bund neu übernommene Deckungsvolumen ist gegenüber dem Vorjahr um 20,4 % gesunken. Die Umsatzerlöse für die Kreditprüfung und Risikoüberwachung der Exportkreditgarantien verminderten sich durch die Pandemieauswirkungen gegenüber dem Vorjahr deutlich. Neben einzelnen besonders betroffenen Branchen konnten diverse für 2020 erwartete Geschäftsabschlüsse für Großprojekte nicht erfolgen und deshalb nicht in Deckung genommen werden. Gleichzeitig ist die Anzahl der Neukunden 2020 im Vergleich zum Vorjahr bedingt durch die Pandemie gewachsen und auch die Antragszahlen stiegen um rund 35 %. Durch die Zunahme der Deckungsanträge ist ein positiver Effekt auf die Geschäftsentwicklung 2021 zu erwarten.

Die für 2020 erwartete Umsatzsteigerung im Servicebereich Advisory konnte nicht realisiert werden. Die Umsätze betragen im Geschäftsjahr TEUR 37.812 (i. Vj. TEUR 40.488). Die für den Bund insgesamt überwachten Entschädigungsrisiken haben sich um 3,3 % verringert.

Der Umsatz des Produkts BoniCheck konnte im Kalenderjahr 2020 um 10,6 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und setzt seine positive Entwicklung der letzten Jahre ungebremsst fort. Die noch bei der Euler Hermes AG geführten Inkassovorgänge konnten 2020 nicht weiter auf die Euler Hermes Collections GmbH, Potsdam übertragen werden und verbleiben damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 296 (i. Vj. TEUR 755) beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 113 (i. Vj. TEUR 252) sowie Erträge aus Firmenfahrzeugen TEUR 95 (i. Vj. TEUR 112).

Aufwendungen

Im Wesentlichen setzen sich die Aufwendungen zusammen aus Personalkosten mit TEUR 42.600 (i. Vj. TEUR 44.735), sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit TEUR 37.718 (i. Vj. 33.888) und bezogenen Leistungen mit TEUR 24.911 (i. Vj. TEUR 25.649). Die verbesserte Kostensituation bei den bezogenen Leistungen wurde maßgeblich durch geringere Kosten bei der Informationsbeschaffung basierend auf der geringeren Limitüberwachung im Zuge der Pandemie realisiert. Lange Bewerbungsverfahren führten zu einer zeitverzögerten Besetzung offener Planstellen und somit einer Reduzierung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr. Für Services anderer Euler Hermes Gesellschaften bezieht die Euler Hermes AG Umlagen aus Dienstleistungsverrechnun-

gen und IT-Kosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 3.830 gestiegen, was im Wesentlichen auf die Veräußerung der Beteiligung an der Euler Hermes Rating GmbH, Hamburg, sowie auf höhere Aufwendungen für bezogene IT-Dienstleistungen der Euler Hermes Gruppe sowie gestiegene Mietaufwendungen durch den Bezug des neuen Hauptgebäudes zurückzuführen ist. Die Abschreibungen des Jahres steigen um TEUR 1.127 auf TEUR 11.045 (i. Vj. TEUR 9.918) an, wobei dies auf der erstmalig in vollem Umfang gebuchten Abschreibung für das zum vierten Quartal 2019 eingeführte Backend-System des Mandatsgeschäfts zurückzuführen ist.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt TEUR 1.541 (i. Vj. TEUR 1.289). Die Erträge stammen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Dividenden in Höhe von TEUR 3.987 (i. Vj. TEUR 4.496). Dem entgegen laufen Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen TEUR 2.491 (i. Vj. TEUR 3.001) und ergeben insgesamt ein positives Finanzergebnis.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragssteueraufwand beträgt TEUR 5.869 (i. Vj. TEUR 11.037) und ist damit deutlich geringer als im Vorjahr. Die Minderung resultiert im Wesentlichen aus einem niedrigeren Ergebnis vor Steuern für 2020. Dem entgegen laufen Steuererträge für Vorjahre von TEUR 619 (i. Vj. TEUR 1.911 Steueraufwendungen), die sich insbesondere auf Steuererstattungen für die Steuererklärung 2018 beziehen.

Vermögenslage

In der folgenden Vermögensübersicht sind die einzelnen Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten

für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 zusammengefasst.

Vermögensübersicht	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	71.170	81.761
Sachanlagen	1.362	1.359
Finanzanlagen	60.988	56.729
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.955	30.456
Guthaben bei Kreditinstituten	1.651	1.223
Übrige Aktiva	304	347
Vermögen	169.430	171.875
Eigenkapital	96.756	102.781
Rückstellungen	44.423	44.613
Verbindlichkeiten	19.525	14.705
Übrige Passiva	8.726	9.776
Kapital	169.430	171.875

Maßgeblich wird die Vermögenslage der Euler Hermes AG geprägt durch die immateriellen Vermögensgegenstände mit TEUR 71.170 (i. Vj. TEUR 81.761) und die Finanzanlagen mit TEUR 60.988 (i. Vj. TEUR 56.729). Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist in erster Linie gekennzeichnet durch die planmäßige Abschreibung (TEUR 8.374) des Geschäfts- und Firmenwertes der im Jahr 2017 von der PwC (PricewaterhouseCoopers GmbH) übernommenen Anteile am Bundesgeschäft sowie die Zugänge neuer Software (AGA-Portal TEUR 276 und Encores+ TEUR 45). Die leichte Erhöhung der Sachanlagen ist primär begründet durch die weitere Aktivierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung für das neue Gebäude. Die Finanzanlagen steigen vorrangig aufgrund der Kapitalerhöhung an die Euler Hermes Collections GmbH in Höhe von TEUR 4.800. Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert mehrheitlich aus der Erhöhung des Cash Pools

der Allianz um TEUR 17.341. Dem steht ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.326 entgegen. Außerdem sind die Forderungen gegenüber dem Finanzamt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.707 gesunken.

Das Eigenkapital sank 2020 bei einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 8.975 und der Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 15.000 (i. Vj. TEUR 20.000) im Vergleich zu 2019 um TEUR 6.025. Der Anstieg der Verbindlichkeiten von TEUR 4.820 ist vornehmlich auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Außerdem hat sich die Steuerverbindlichkeit aus Lohnsteuer um TEUR 512 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die übrige passive Rechnungsabgrenzung ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.050 gesunken, dies ist im Wesentlichen auf die geringere Abgrenzung der Prolongationsgebühren zurückzuführen.

Finanzlage

Die Liquidität, die zur Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich ist, wird durch eine kontinuierliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Die wesentlichen Mittelzuflüsse bestehen aus den laufenden Einnahmen und Rückflüssen aus Finanzanlagen.

Die wesentlichen Mittelabflüsse resultieren aus Dividendenzahlungen, Investi-

tionen des Finanzanlagevermögens, Personalkosten, konzerninternen Dienstleistungsverrechnungen und Informationsbeschaffungskosten.

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich aus dem Allianz Cash Pool (TEUR 23.488) und Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 1.651) zusammen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2020 beschäftigte die Euler Hermes AG insgesamt 393 (i. Vj. 398) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag Ende 2020 bei 20 (i. Vj. 20) Jahren, das Durchschnittsalter bei 49 (i. Vj. 48) Jahren.

Im Jahr 2020 setzte die Personalabteilung auf Schwerpunkte im Fortbildungsangebot, um der sich durch die fortschreitende Digitalisierung wandelnden Arbeitswelt und der Arbeitsumgebungsveränderung zuerst durch den Bezug des Neubaus und im Folgenden durch die Covid-19-Krise gerecht zu werden.

Viele Präsenztrainings wurden wegen Corona kurzfristig auf virtuelle Veranstaltungsmodelle umgestellt. Infolge der Umstellung auf diese Schulungsform wurde 2020 das digitale Trainingsangebot sprunghaft vermehrt abgerufen.

Es fanden unter anderem Webinare zum Thema Ölmarkt, zur erfolgreichen Kundenkommunikation, zum Konjunkturausblick und zur Insolvenzanfechtung statt. Weiterhin wurde eine Webinarreihe mit dem Thema ESG (Environment, Social and Government) ins Leben gerufen, da eine neue globale Strategie von Euler Hermes veröffentlicht wurde.

Aufgrund der schwierigen Situation haben vermehrt Seminare zu Krisenthemen stattgefunden, wie beispielsweise zu den Themen Stillstandsvereinbarungen, Sanierungs- und Restrukturierungsgutachten sowie zum Führen anspruchsvoller Gespräche in der Kundenkommunikation.

Neben Qualifizierungsangeboten im Themenfeld Digitalisierung bietet die Euler Hermes AG ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch fachliche, methodische, persönliche und soziale Weiterentwicklung über die neue AllianzU Learning Plattform an, die viele digitale E-Learning-Angebote vereint.

Es wurde ein Assessment-Center zur Identifikation von Führungskräften der untersten Managementebene durchgeführt. Die erfolgreichen Absolventen werden im anschließenden Managementprogramm weiterqualifiziert und auf die Übernahme einer Führungsposition mit Personalverantwortung vorbereitet.

Die Anzahl an Trainingstagen für Fach- und Führungskräfte betrug 2020 insgesamt 622 Tage.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet die Euler Hermes AG ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine breite Palette an

gesundheitsfördernden Maßnahmen an. Hierzu gehören unter anderem Gesundheitskurse im betriebseigenen Sportbereich, Betriebssportangebote sowie Informationsveranstaltungen. Die eigenen Betriebssportangebote konnten 2020 wegen der Krise nur eingeschränkt in Anspruch genommen werden, jedoch wurden auch hier teilweise Kurse digital angeboten. Ergänzend arbeitet die Euler Hermes AG mit einem externen

Anbieter zusammen, der die Mitarbeiter in persönlichen Krisen- und Konfliktsituationen in den Bereichen Kinderbetreuung, Pflege, Haushalt und psychosoziale Beratung durch passgenaue Informationen und Vermittlungen unterstützt. Darüber hinaus bietet der betriebsärztliche Dienst neben arbeitsmedizinischen Vorsorgeleistungen eine Ergonomieberatung am Arbeitsplatz und eine jährliche Grippe-schutzimpfung an.

Gesamtaussage

Die Euler Hermes AG hat 2020 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 129.282 erzielt. Der Umsatz verringerte sich damit um 6,6 % gegenüber dem Vorjahresniveau.

Die Umsatzentwicklung folgt einerseits der Entwicklung im Kreditversicherungsgeschäft von Euler Hermes Deutschland, andererseits spiegelt die Entwicklung auch die turbulente Weltwirtschaftslage und die daraus resultierende problematische Absicherungsumsetzung sowie die zeitlichen Verzögerungen von Exportgeschäften im Rahmen des Bundesmandats wider. 2020 war bedingt durch die Coronapandemie geprägt durch eine sich dramatisch eintrübende Weltwirtschaftslage, von der auch die deutsche Wirtschaft nicht verschont geblieben ist. Mit dem Einsetzen der kalten Jahreszeit hat sich die Lage noch einmal deutlich verschlechtert, sodass die Eindämmungsmaßnahmen anders als beim ersten Lockdown weiter dramatisch verschärft worden sind. Eine Entspannung der Lage ist bislang nicht zu erkennen, sodass mit weiteren wirtschaftlichen Rückschritten gerechnet werden muss. Die ersten Vakzine sind mittlerweile in der EU zugelassen und eine flächendeckende Immunisierung gegen das Virus hat begonnen. Die logistischen Probleme bei der Beschaffung und Verabreichung des Impfstoffes schei-

nen sich langsam zu lösen. Grundsätzlich wird mit einer Entspannung der Gesamtlage mit dem Einsetzen der wärmeren Jahreszeit gerechnet. Ob diese Hoffnung sich vor dem Hintergrund sich immer stärker verbreitender Virusmutationen bewahrheiten wird, bleibt abzuwarten.

Die Umsatzerlöse für die Kreditprüfung und Risikoüberwachung wie auch für die im Geschäftsbereich Advisory gebündelten Serviceleistungen konnten nicht an das Vorjahresniveau anknüpfen. Es ist zwar insbesondere im Bundesgeschäft eine verstärkte Nachfrage nach Absicherungsmöglichkeiten zu erkennen, jedoch reicht diese Menge nicht aus, um die terminlich verschobenen Großprojekte zu kompensieren. Aus den Erfahrungen der Finanzkrise wissen wir, dass das Instrumentarium der Bundesdeckungen erst in den Folgejahren verstärkt zum Tragen kommen wird und daher von einer weiter steigenden Nachfrage auszugehen ist.

Der operative Gesamtaufwand belief sich 2020 auf TEUR 116.274 und war damit höher als im Vorjahr. Die Kostenerhöhung ist im Wesentlichen auf den Verlust aus der Veräußerung einer Beteiligung zurückzuführen. Wesentliche Kostenreduzierungen sind im Jahr 2020 durch zwei Effekte verursacht. Zum einen führte die

angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt, auf dem nur wenige Bewerber über ausreichende Qualifikationen verfügen, kombiniert mit einer zurückhaltenden Einstellungspolitik zum Schutz der durch die Pandemie bedrohten Kapitalbasis zu einem geringeren Personalkostenniveau als im Vorjahr. Zum anderen wirkten sich die durch die Pandemie bedingten eingeschränkten Wirtschaftsbeziehungen auf die Menge der benötigten Kreditprüfungen aus und führten so zu einem Kostenrückgang. Dem entgegen wirken erhöhte Kosten für die Bereitstellung von Technologien der Informations- und Telekommunikationstechnik im Zuge der Digitalisierung in vergleichbarer Höhe.

Ziel der Euler Hermes AG ist es, durch immer höhere Standards bei der Bonitätsanalyse die bereits erreichte Aussagekraft der internen Ratings stetig weiter zu steigern. Über sogenannte Backtestings wird deren Aussagefähigkeit regelmäßig überprüft. Veränderungen von Einzelrisiken sowie Veränderungen in der Portfoliozusammensetzung gilt es frühestmöglich zu identifizieren bzw. zu antizipieren. Darauf hat sich die Euler Hermes AG spezialisiert. Neben einer qualitativen Verbesserung der Bewertung von einzelnen Unternehmensrisiken lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung der Risikoportfoliosteuerung und der Optimierung der Prozesse sowie der Qualitätssicherung.

Die Euler Hermes AG investiert für ihre Geschäftsprozesse in neue IT-Anwendungen, für ihre Kunden in digitale Produkte und für die Bundesdeckungen wird der Internetauftritt mit integriertem Kundenportal fortlaufend um neue digitale Komponenten erweitert. 2020 wurde der Fokus verstärkt auf den Ausbau und die Prozessverbesserung im Kundenportal in der Bankenschnittstelle gelegt. Es wurden neue online vermarktungsfähige Produkte konzipiert, getestet und dem Kunden über die Onlineschnittstelle zur Verfügung gestellt. Dazu zählen die Akkreditivbestä-

tigungsrisikodeckung und die KfW-Refinanzierung. Weiterhin wurden Systemvoraussetzungen geschaffen, um auch die Leasingdeckung in Kürze vollständig digital anbieten zu können.

Das in den letzten Jahren stark vorangetriebene Wissensmanagement mit Fokus auf der digitalen Transformation von Arbeitsprozessen und der Digitalisierung des Arbeitsumfeldes wurde mit Beginn der Pandemie vollumfänglich genutzt. Durch die gute Vorbereitung konnten nahezu alle Mitarbeiter ihre Leistungen aus dem Homeoffice in gewohnter Qualität erbringen, sodass für den Kunden das geänderte Arbeitsumfeld nicht sichtbar wurde. Weiterhin unterstrich Euler Hermes, dass der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter und ihrer Familien höchste Priorität genießt.

Die Euler Hermes AG verfügt über gut ausgebildete Mitarbeiter und über ein umfangreiches Spezialwissen für die Kreditprüfung und Bonitätsbewertung in- und ausländischer Firmenkunden sowie für die Bearbeitung der staatlichen Instrumente zur Förderung des deutschen Exports. Insgesamt ist das Unternehmen durch seine Kapitalausstattung, seine Liquidität und ein stabiles Geschäftsmodell sehr gut aufgestellt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand der Euler Hermes AG hat in dem nach § 312 AktG erstellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen abschließend erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch nicht benachteiligt wurde. Dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, ist die Gesellschaft nicht benachteiligt worden.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Klassische Marktrisiken sind nur teilweise vorhanden, da das Geschäftsmodell keinem direkten Wettbewerb ausgesetzt ist. Die Risiken für den Umsatz aus der Kreditprüfung für das Versicherungsgeschäft korrespondieren mit den Marktrisiken der Euler Hermes Deutschland. Für das Geschäft mit dem Bund sind die Risiken ein möglicher Mandatsverlust oder eine geringere Inanspruchnahme von Bundesdeckungen etwa durch einen dynamischen privaten Kreditversicherungsmarkt, andere Finanzierungs- und Absicherungsprodukte, nicht nachfragegerechte Produkte oder weil das Instrument sich im Handling nicht den sich verändernden Anforderungen der Kunden anpasst. Aus diesem Grund ist die Strategie der Euler Hermes AG darauf ausgelegt, in allen Geschäftsfeldern weltweiter Maßstab bei Kompetenz, Service und Produkten zu sein.

Die Bundesdeckungen sind subsidiäre Absicherungsinstrumente. Ihre Nutzung ist abhängig von den Möglichkeiten des kommerziellen Finanzierungsmarktes, die Risiken selbst tragen zu können. Dabei wird das Bundesgeschäft maßgeblich von großen und entsprechend mit hohen Risiken behafteten Einzelgeschäften sowie deren konkreten Realisierungsterminen bestimmt und ist daher nur schwer prognostizierbar.

Prognose- und Chancenbericht

Die Coronapandemie hat die Weltwirtschaft drastisch einbrechen lassen. Der wirtschaftliche Einbruch verlief international weitgehend synchron und war damit globaler Natur. Im zweiten Quartal war die gesamtwirtschaftliche Aktivität in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften um etwa 10 % geringer als Ende des Jahres 2019. Eine Ausnahme bildet China, dort ist der Epidemie- und Konjunkturverlauf der übrigen Welt etwa ein Quartal voraus.

Die weltwirtschaftliche Dynamik wird 2020 global im Jahresmittel gemäß IWF-Schätzung um ca. 3,5 % sinken, wobei die Prognose für die exportorientierte deutsche Wirtschaft mit einem Rückgang von 5,4 % etwas stärker ausfällt. China geht aus der globalen Krise gestärkt hervor und konnte seine Wirtschaftsleistung für 2020 auf Gesamtjahressicht um 2,3 % steigern.

Für die deutsche Wirtschaft gehen die verfassenden Institute des Herbstgutachtens von einem Wirtschaftswachstum von 4,7 % für 2021 und von 2,7 % für 2022 aus. Das Vorkrisenniveau wird voraussichtlich erstmals im Schlussquartal des kommenden Jahres wieder überschritten. Die Bundesregierung erwartet in ihrer Jahresprojektion eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das laufende Jahr um 3,0 % und für das Jahr 2022 um 2,6 %. Dabei ist unterstellt, dass die Wirtschaftsleistung zu Beginn dieses Jahres durch die weiterhin bestehenden Infektionsschutzmaßnahmen zurückgeht.

Neben den Unwägbarkeiten aus dem internationalen Umfeld bestehen weitere Risiken für die Prognose. So ist unsicher, wie viele Unternehmen durch die Pandemie in ihrer Existenz bedroht sind, da die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht bis zum Jahresende 2020 bestand. Es bleibt daher abzuwarten, wie weit und stark die Auswirkungen reichen werden.

Mit dem Machtwechsel in den USA werden die internationalen Beziehungen voraussichtlich wieder stärker auf Verständigung aufgebaut werden und somit eine berechenbarere Politik Einzug halten. Als eine der ersten politischen Amtshandlungen ist eine Rückkehr zum Pariser Klimaschutzabkommen in die Wege geleitet worden. Inwieweit sich die Spannungen im internationalen Umfeld, insbesondere zwischen den USA und China, und die

daraus resultierenden Handelsstreitigkeiten beilegen lassen, bleibt abzuwarten.

Nach dem Ausstieg Großbritanniens aus der Europäischen Union wurde zum Jahreswechsel 2020 ein endgültiges Ausstiegsabkommen unterzeichnet. So konnten der befürchtete harte Brexit vermieden und die daraus resultierenden Handelshemmnisse weitgehend ausgeräumt werden.

Der IWF geht nach einer erheblich verschlechterten Wirtschaftsleistung 2020 von einem globalen Wachstum von 5,5 % für 2021 aus. Der IWF betont, dass die Prognosen mit einer relativ großen Unsicherheit behaftet sind. Die schwächere Konsumnachfrage, der Einbruch des Tourismus und der unabsehbare weitere Verlauf der Pandemie in einzelnen Ländern mache es schwierig, die weitere Entwicklung vorherzusehen. Angesichts der großen Schockwellen seien starke multilaterale Anstrengungen notwendig, um die Gesundheits- und Wirtschaftskrise schnell und nachhaltig zu bewältigen. Hingegen prognostiziert der IWF eine Erhöhung der Wirtschaftsleistung in China von 8,1 %, in den USA von 5,1 % und im Euroraum von 4,2 %.

Die Coronapandemie hat die Weltwirtschaft als exogener Schock getroffen, der die wirtschaftliche Aktivität zwar zwischenzeitlich massiv unterbrochen hat, die Produktionsstrukturen aber in deutlich geringerem Umfang infrage stellen dürfte. Dies erklärt, weshalb die Wirtschaftsleistung nach der Shutdown-Phase dort, wo es das Pandemiegeschehen zulässt, rascher wieder aus dem tiefen Tal herausfindet. In zurückliegenden Krisen konnte oftmals der private Konsum regulierend wirken. In der zurzeit andauernden Krise ist der private Konsum aufgrund fehlender Konsummöglichkeiten infolge behördlicher und privater Vorsichtsmaßnahmen zum Infektionsschutz stark eingeschränkt und führt zu

einer Sparquote auf historischem Niveau von 21 %. In dem Maße, wie der Gesundheitsschutz Lockerungen der zum Infektionsschutz getroffenen Maßnahmen zulässt, wird sich mit den Konsummöglichkeiten auch die Sparquote nach und nach normalisieren. Neben den Unwägbarkeiten aus dem internationalen Umfeld bestehen weitere Risiken für die Prognose. Sollte es zu einer größeren Insolvenzwelle kommen, würde sich dies in einem Anstieg der Arbeitslosigkeit und einem Rückgang der Kurzarbeit bemerkbar machen. Der Auftragseingang aus dem Ausland verbesserte sich spürbar. Die ifo-Exportwartungen erholten sich vollständig und erreichten jüngst ein Niveau, das man zuletzt im Jahr 2018 beobachten konnte. Alles in allem werden die preisbereinigten Ausfuhren 2020 um rund 11 % schrumpfen. In den Jahren 2021 und 2022 dürften die Ausfuhren mit Raten von rund 10 % beziehungsweise 6 % expandieren.

Neben dem omnipräsenten Thema Corona werden der Wechsel der politischen Führung in den USA, die wirtschaftliche Dominanz Chinas, die weiteren Entwicklungen in der globalen Klimapolitik sowie – insbesondere im europäischen Raum – der Umgang mit dem Brexit bestimmende Themen der wirtschaftlichen Lage sein. Für den internationalen Handel bedeutet dies zunehmende Anforderungen an die Qualität der eingesetzten Mittel des Forderungsmanagements sowie eine bessere Informationsstrategie bezüglich der Bonität bestehender und neuer Kundenbeziehungen. Aufgrund der zunehmenden Verflechtungen international agierender Unternehmen kann eine unzureichende Informationslage zu Risiken und Bonität einen Dominoeffekt auslösen. Diese Entwicklung führt zu einem verstärkten Interesse an Risikoabsicherung in Form von Versicherungen und Serviceleistungen. Durch den digitalen Neuausrichtungprozess innerhalb der Euler Hermes Gruppe wird diesen Anforderungen durch

die Verbesserung der IT-Systeme Rechnung getragen. Zum anderen wecken die wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten in diversen Ländern das Bedürfnis, diese Risiken gezielter zu minimieren. Maßgeschneiderte Absicherungen werden im Rahmen der Bundesdeckungen gestellt, wobei diese insbesondere bei Großprojekten einen wachsenden Stellenwert einnehmen. Die bestehenden Handelshemmnisse und geopolitischen Unsicherheiten haben den Export in seiner Entwicklung stark gedämpft. Inwieweit sich die Hoffnungen der Welt auf eine politisch berechenbarere Außenpolitik der USA nach dem Machtwechsel, eine allgemeine Entspannung in Krisenländern und eine Rückkehr zur einstigen Normalität bewahrheiten werden, muss abgewartet werden.

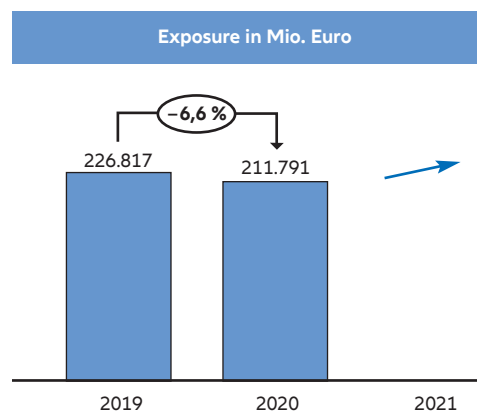
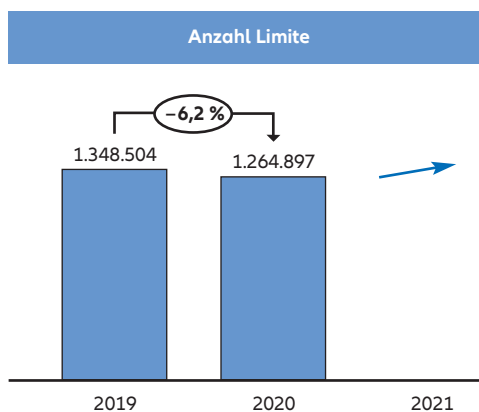
In der Vergangenheit waren auch antizyklische Effekte zu beobachten. So brach während der Finanzkrise 2008/09 zwar der deutsche Export ein, im Bundesgeschäft wurde jedoch eine starke Nachfragesteigerung verzeichnet. Hintergrund war, dass die Märkte damals vor allem unter Finanzierungsengpässen litten, die zu einer vermehrten Inanspruchnahme des Deckungsangebots führten. Auch wenn sich im Vergleich dazu in der gegenwärtigen Corona-Krise die Einflüsse auf die Deckungsnachfrage im Bundesgeschäft unterscheiden, wird mit einer weiteren Nachfrage gerechnet.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung und unter Berücksichtigung der nationalen Märkte wird die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft als stabil eingestuft.

Die Servicebereiche im Einzelnen

Risk Management

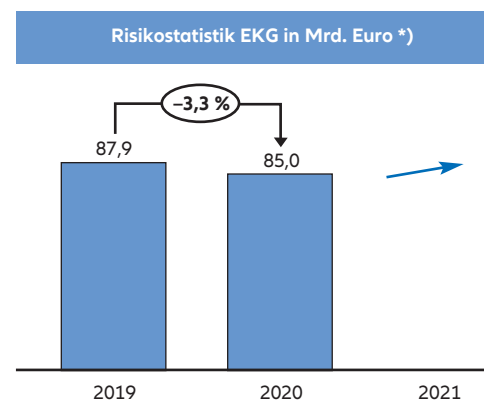
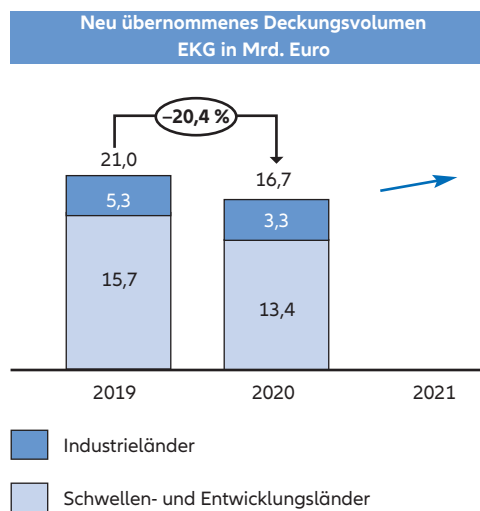
Im Zuge der Pandemie war der Handel stark eingeschränkt und Lieferketten waren zum Teil unterbrochen. Durch das Einsetzen der globalen Impfkampagnen und der allmählichen Erholung des Welthandels werden voraussichtlich auch die wirtschaftlichen Aktivitäten der Euler Hermes Kunden ihr Vorkrisenniveau erreichen. Die Krisenauswirkungen auf die Solvenz der einzelnen Marktteilnehmer werden teilweise erheblich sein, damit das Risikobewusstsein schärfen und zu einer entsprechenden Steigerung des Neugeschäfts beitragen. Die Steuerung der eigenen Liquidität wird mit Fortschreiten der Pandemie verstärkt in den Fokus rücken, insbesondere weil im Zuge der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht die Verlässlichkeit der Geschäftspartner schwer abzuschätzen ist. Für die Kreditprüfungsgebühren wird daher im Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft von Euler Hermes Deutschland ein Anstieg der Gebühren auf mindestens Vorkrisenniveau erwartet.



Der konjunkturelle Einbruch der Weltwirtschaft ist klar erkennbar. Insbesondere fortgeschrittene Volkswirtschaften haben die Pandemie mit erheblichen fiskalpolitischen Maßnahmen begleitet, um einen vollständigen Zusammenbruch der heimischen Wirtschaft zu verhindern. In zahlreichen Volkswirtschaften wird die Fiskalpolitik weiterhin expansiv ausgerichtet bleiben und in den nächsten Jahren schrittweise zurückgeführt werden. Es wird

erwartet, dass die Nachfrage nach Bundesdeckungen 2021 zunehmen wird. Dies basiert zum einen auf den 2020 nicht realisierten Großprojekten, die im Zuge der Pandemie zeitlich aufgeschoben worden sind, und zum anderen auf den bereits 2020 angestiegenen Antragsmengen.

Für 2021 wird daher von einer Nachfrage über dem Vorjahresniveau bei den Bundesdeckungen ausgegangen.



*) Die Risikostatistik spiegelt das versicherte Entschädigungsrisiko des Bundes wider.

Advisory

Es wird verstärkt in die Modernisierung und Verbesserung der im Rahmen der Bundesdeckungen angebotenen Produkte und Prozesse investiert. Basierend auf den Rückmeldungen der Kunden wurden bei den Onlinekundenschnittstellen zahlreiche Verbesserungen vorgenommen. Dies führte bereits zu einem verbesserten Nutzungsverhalten und einer signifikanten Erhöhung der Nutzerzahlen.

Die Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Produkt BoniCheck wurden in den letzten Jahren kontinuierlich nachgefragt. Im Vorjahr waren die Entwicklungen gegensätzlich. Es stieg zwar die Nachfrage nach dem Produkt, jedoch verringerte sich der Umsatz infolge der Kündigung

von Großverträgen. Die Entwicklung der Vertragsstückzahlen und des Umsatzes konnten 2020 wieder in Einklang gebracht werden, so stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 10,6 %. Wegen der weiterhin positiven Nachfragesituation nach dem Produkt BoniCheck wird für 2021 von einer weiteren Steigerung des Umsatzes ausgegangen.

Fazit

Die Euler Hermes AG erwartet, dass sich der Umsatz sowie das operative Ergebnis dem Vorkrisenniveau annähern werden. Es ist zurzeit schwierig zu beurteilen, für welchen Zeitraum noch starke Einschränkungen durch den Lockdown zu erwarten sind. Weiterhin ist nicht zu beurteilen, wie sich die globale Wirtschaft im Schatten

der Pandemie im Jahresverlauf stabilisieren können wird. Es wird davon ausgegangen, dass die regelmäßige Geschäftstätigkeit der Marktteilnehmer sich dem Vorjahresniveau annähern und somit die positive Geschäftsentwicklung der Euler Hermes Niederlassung, der stets die Gebührentwicklung der Euler Hermes AG folgt, wieder erreicht werden wird. Die Umsatzerwartung im Bereich der Bundesdeckungen wird weiterhin auch von der Realisierung von Großprojekten abhängig bleiben. Sollten die Maßnahmen zur Eindämmung der Viruspanemie nachhaltig zum Erfolg führen, wird von einer spürbaren Erholung des Umsatzes bis hin zum Vorkrisenniveau sowie von einem Kostenniveau auf Höhe des Vorjahres ausgegangen.

Risikobericht

Für die Euler Hermes AG ist der Umgang mit Risiken, die den beiden Geschäftsbereichen Advisory und Risk Management zuzuordnen sind, ebenso wie mit Risiken, die auf den Rechnungslegungsprozess bezogen sind, von zentraler Bedeutung. Das Risikomanagement besteht aus zum Teil miteinander verzahnten Prozessen, deren Ziel es ist, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, sie anhand vorgegebener Kriterien zu bewerten, ihre quantitativen und qualitativen Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Risikoorganisation und -prinzipien (Risk Governance)

Der Vorstand der Euler Hermes AG legt die geschäftspolitischen Ziele nach Rendite- und Risikogesichtspunkten im Rahmen der Euler Hermes Group Risk Policy fest, die verbindliche Mindestanforderungen vorschreibt. Der Vorstand überwacht und steuert das Risikoprofil der Gesellschaft.

Unabhängige Risikoüberwachung

In der Allianz/Euler Hermes Gruppe ist der Grundsatz der unabhängigen Risikoüberwachung verankert. Das heißt, es existiert eine strikte Trennung von aktiver Risikoübernahme durch die Linienfunktionen auf der einen Seite und Risikoüberwachung durch unabhängige Funktionen auf der anderen Seite (Independent Risk Oversight). Diese Kontrollinstanz umfasst nicht nur die unabhängige Identifizierung, Bewertung und Berichterstattung, sondern auch die Überwachung von Risiken und Maßnahmen zur Risikobegrenzung. Zudem prüft sie Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an den Vorstand der Euler Hermes AG aus.

Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Das interne Kontrollsystem (IKS) der Euler Hermes AG verfolgt das Ziel, finanzielle Risiken zu identifizieren und zu reduzieren. Der Fokus liegt dabei auf der Implementierung risikoreduzierender Kontrollen und regelmäßiger Tests zur Bewertung der Kontrolleffektivität. Durch diese Kontrollen sollen Risiken bereits vor ihrem Eintritt verhindert oder zumindest aufgedeckt und Maßnahmen ergriffen werden. Der bei der Euler Hermes AG angewandte IKS-Ansatz orientiert sich eng an den Vorgaben der Allianz SE.

Umsatz- und Kostenrisiko

Die Entwicklung der Kreditprüfungsgebühren und Serviceentgelte steht im Zusammenhang mit dem Umfang des Versicherungsbestands von Euler Hermes Deutschland und des Portfolios im Rahmen der Exportkreditgarantien. Im Kreditversicherungsgeschäft von Euler Hermes Deutschland werden geeignete Maßnahmen ergriffen, z. B. zu neuen Vertriebswegen und -strukturen, um den Vertragsbestand und die Umsatzentwicklung des

Kreditversicherungsgeschäfts zu erhöhen. Im Bundesgeschäft liegt der strategische Fokus auf Digitalisierung, Produkterneuerungen und der maßgeschneiderten Beratung im Zusammenhang mit Großprojekten.


Dem Risiko künftiger Kostensteigerungen begegnet die Euler Hermes AG durch Integration in das komplexe Planungs- und Controlling-Instrumentarium der Euler Hermes Gruppe. Negative Entwicklungen sollen hier frühzeitig aufgedeckt werden; Maßnahmen zur Kostenreduzierung sollen somit rechtzeitig ergriffen werden. Dieses betrifft vor allem den bewussten Umgang mit Aufwendungen für Personal und bezogene Leistungen, den beiden wesentlichen Kostenfaktoren.

Dem Risiko von Steigerungen bei den Informationsbeschaffungskosten und den Kosten für Dienstleistungen, die durch Gesellschaften der Euler Hermes Gruppe erbracht werden, wird durch feste Verrechnungspreise zwischen den Gruppengesellschaften begegnet. Durch regelmäßige Marktbeobachtungen und Preisverhandlungen wird dem Risiko von Kostensteigerungen bei der Informationsbeschaffung durch Dritte entgegengewirkt.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

Euler Hermes Aktiengesellschaft

Hamburg, den 26. März 2021



van het Hof



Grimm



Nöthel



Schöne

Jahresabschluss 2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.739.178	18.956.957
2. Geschäfts- oder Firmenwert	54.430.454	62.804.420
	71.169.632	81.761.377
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	370.539	370.539
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	991.110	988.473
	1.361.649	1.359.012
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.300.002	2.500.002
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.500.000	1.500.000
3. Beteiligungen	37.450.109	37.450.109
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.737.834	15.278.752
	60.987.945	56.728.863
	133.519.226	139.849.252
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.882.047	9.207.821
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 2.882.047 (Vj.: TEUR 9.208)	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.484.809	7.911.354
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 25.387.924 (Vj.: TEUR 7.873)	
– davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	EUR 96.885 (Vj.: TEUR 38)	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.588.487	13.335.698
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	EUR 5.588.487 (Vj.: TEUR 13.336)	
– davon aus Steuern	EUR 5.372.997 (Vj.: TEUR 13.080)	
	33.955.343	30.454.873
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.650.831	1.222.800
	35.606.174	31.677.673
C. Rechnungsabgrenzungsposten	702	790
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	304.311	347.349
Gesamt	169.430.413	171.875.064

Passiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000	10.000.000
II. Kapitalrücklage	50.458.218	50.458.218
III. Bilanzgewinn	36.297.493	42.322.523
	96.755.711	102.780.741
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.209.358	30.402.222
2. Steuerrückstellungen	3.754.424	3.149.352
3. Sonstige Rückstellungen	8.459.621	11.061.470
	44.423.403	44.613.044
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.332.175	1.676.196
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.332.175 (Vj.: TEUR 1.676)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.214.006	10.983.474
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 16.214.006 (Vj.: TEUR 10.983)		
– davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 16.214.006 (Vj.: TEUR 10.983)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.979.033	2.045.701
– davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.979.032 (Vj.: TEUR 2.046)		
– davon aus Steuern EUR 1.130.226 (Vj.: TEUR 1.190)		
	19.525.214	14.705.371
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.726.085	9.775.908
Gesamt	169.430.413	171.875.064

Anhang für das
Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum
31. Dezember 2020

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Ronald van het Hof

Diplom-Betriebswirt
Vorsitzender des Vorstands

Silke Grimm

Diplom-Kauffrau
Finanzvorstand

Ulrich Nöthel

Ass. jur.
Risikovorstand

Edna Schöne

Rechtsanwältin
Vorstand Bundesgeschäft

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Gerd-Uwe Baden

Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Mitglied des Vorstands i. R.
der Euler Hermes Group SA,
Paris, Frankreich

Thomas Wagner

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,
Stuttgart
Freigestelltes Betriebsratsmitglied

Karl Wendling – bis 31. 7. 2020

Ministerialdirigent im Bundesministerium
für Wirtschaft und Energie, Berlin

Dr. Christoph Forwick – ab 1. 8. 2020

Leiter der Unterabteilung Außenwirt-
schaft, Handelspolitik, Amerika
im Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie, Berlin

Dr. Barbara Karuth-Zelle

Allianz SE Group COO, München

I. Allgemeine Angaben

Sitz der Euler Hermes Aktiengesellschaft (Euler Hermes AG) ist Hamburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 130564 im Register des Amtsgerichts Hamburg eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde unter Berücksichtigung der Vorschriften des HGB und des AktG in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt.

Entsprechend den Größenmerkmalen des § 267 Absatz 4 Satz 2 HGB i. V. m. § 267 Absatz 3 HGB ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlage für die Umrechnung in Euro sind die Kurse der Transaktionstage. Zum Bilanzstichtag werden auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und

Verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet.

Bilanz / Aktiva

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer für gekaufte Software beträgt 3 Jahre, für selbsterstellte Software 5 Jahre und für die Großprojekte Galileo und Encores+ 10 Jahre.

Die Nutzungsdauer des Geschäfts- und Firmenwertes, der aus der Übertragung der Übernahme der Geschäftsbesorgung für die Exportkreditgarantien und Garantien für ungebundene Finanzkredite des Bundes (Bundesdeckungen) von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, (PwC) entstanden ist, beträgt 10 Jahre.

2 Sachanlagen

Das unbebaute Grundstück ist mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist zu Anschaffungskosten abzüglich plan-

mäßiger Abschreibungen ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

3 Finanzanlagen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und der Wertpapiere des Anlagevermögens er-

folgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederwertprinzips.

Kapitalanlagen, die ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sind gemäß § 246 Absatz 2 HGB mit den Verbindlich-

keiten verrechnet worden. Dabei sind diese Kapitalanlagen gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet worden.

4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit erforderlich unter Berücksichtigung

von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

5 Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bewertung erfolgt mit den Nennwerten.

6 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die in den Abschnitten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

Bilanz / Passiva

7 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung von BilMoG resultierende Umstellungsaufwand wird auf bis zu 15 Jahre verteilt. Im Geschäftsjahr 2020 wird im Wesentlichen ein Fünfzehntel dieses Betrags in Höhe von TEUR 73 (i. Vj. TEUR 73) erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

leistungen werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Die Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Altersteilzeit und Vorruhestands-

Laut § 253 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB besagt, dass ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich

aus der Bewertung der Altersversorgungs-
verpflichtungen mit dem siebenjährigen
Durchschnittszins gegenüber der Bewer-
tung mit dem zehnjährigen Durchschnit-
tzens ergibt, einer Ausschüttungssperre
unterliegt.

Bei der Ermittlung des Diskontierungs-
zinssatzes nimmt die Gesellschaft die
Vereinfachungsregelung gemäß § 253
Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von
15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im

Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognosti-
zierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskon-
tierungszinssatzes wird im Finanzergebnis
ausgewiesen.

Für weitere Erläuterungen zur Bilanzierung
der Pensionen und ähnlicher Verpflichtun-
gen verweisen wir auf III. 1 Erläuterungen
zur Bilanz und IV. Haftungsverhältnisse
aus betrieblicher Altersversorgung und
sonstige finanzielle Verpflichtungen.

8 Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen sind in Höhe des
Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach
vernünftiger kaufmännischer Beurteilung
notwendig ist. Sie beinhalten die die Vor-

jahre betreffenden noch nicht veranlag-
ten Steuern inklusive der Zinsen sowie
die aktuelle Zuführung der Rückstellung
2020.

9 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für
ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken
in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet,
der nach vernünftiger kaufmännischer
Beurteilung notwendig ist.

Andere Rückstellungen werden ggf. mit
dem abgezinsten, nach vernünftiger kauf-
männischer Beurteilung notwendigen Er-
füllungsbetrag angesetzt.

10 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungs-
betrag angesetzt und haben eine Rest-
laufzeit von bis zu einem Jahr.

11 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungs-
posten werden gem. § 250 Absatz 2 HGB
für zeitraumbezogene Leistungen sowie
für die Differenz zwischen dem Kaufpreis
nach IFRS und dem handelsrechtlichen

Erfüllungsbetrag (Zinssatzunterschied)
der von PwC übernommenen Pensions-
verpflichtungen, die jährlich zu einem
Zehntel aufgelöst werden, gebildet.

III. Erläuterungen zum Jahresabschluss

1 Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 ist dem nachfolgenden Brutto-Anlagenpiegel zu entnehmen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände beziehen sich im Wesentlichen auf die Übernahme der Geschäftsbesorgung für die Exportkreditgarantien und Garantien für ungebundene Finanzkredite des Bundes (Bundesdeckungen), die 2017 von der PwC vollständig auf die Euler Hermes AG übertragen wurden. Die Anschaffungskosten des Geschäfts- und Firmenwertes werden gem. § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben. Die im Berichtsjahr 2020 erfolgten Abschreibungen betragen TEUR 8.374. Der Buchwert des Geschäfts- und Firmenwertes beläuft sich auf TEUR 54.430.

Um eine großrechnerbasierte Anwendungssoftware an die individuellen Bedürfnisse der Euler Hermes AG anzupassen, wurden 2014 eine Basissoftware im Wert von TEUR 1.000 sowie weitere Basislizenzen im Wert von TEUR 345 gekauft. Für die 2019 in Produktion übernommene Software Encores+ gab es 2020 einen Zugang entgeltlich erworbener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 45. Planmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von TEUR 1.488 vorgenommen.

Zusätzlich zum Online-Kundenportal „MY AGA“ wurde eine „Digitalisierung Bankenantrag“-Software weiterentwickelt und ein Zugang in Höhe von TEUR 277 aktiviert mit planmäßiger Abschreibung für das Jahr 2020 in Höhe von TEUR 358.

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Rahmen des Umzugs Sachanlagen im Wert von TEUR 209 aktiviert und abgeschrieben. Darüber hinaus sind im Rahmen des

Umzugs Sachanlagen in Höhe von TEUR 845 verschrottet und verkauft worden, die bereits in den Vorjahren voll abgeschrieben wurden.

Finanzanlagen

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB per 31. Dezember 2020

Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TEUR
OeKB EH Beteiligungs- und Management AG	Wien	49,0 %	91.533	8.148 ¹⁾
Euler Hermes Collections GmbH	Potsdam	100,0 %	0	-2.291 ¹⁾

Erläuterung: 1) geprüfter Jahresabschluss 2019

Die Veränderungen der Anteile an verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr resultieren im Wesentlichen aus einer Einzahlung in die Kapitalrücklage der Euler Hermes Collections GmbH, Potsdam in Höhe von TEUR 4.800. Darüber hinaus gab es einen Rückkauf der 4,99 % Anteile

an der Euler Hermes Rating GmbH, Hamburg von der Moody's Group Deutschland GmbH, Frankfurt am Main. In die Kapitalrücklagen der Euler Hermes Rating GmbH, Hamburg wurden TEUR 3.500 eingezahlt und danach wurde die Beteiligung an der Euler Hermes Rating

GmbH, Hamburg an die Euler Hermes Group S.A.S., Paris verkauft.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.500 resultieren aus zwei Darlehen an die Euler Hermes Collections GmbH, Potsdam.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich im Wesentlichen um börsennotierte Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert von TEUR 13.745 (i. Vj. TEUR 13.812) und einem Zeitwert von TEUR 13.852 (i. Vj. TEUR 13.560). Davon wurden 36,6 % (i. Vj. 33,5 %) in Staatsanleihen und 63,4 % (i. Vj. 66,5 %) in Unternehmensanleihen angelegt. Zudem hat die Gesellschaft einen Mutual Fund

mit einem Buchwert von TEUR 993 (i. Vj. TEUR 1.467) im Bestand, der der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dient.

Der Buchwert der Wertpapiere, die über ihrem Zeitwert ausgewiesen werden, beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 1.195 (i. Vj. TEUR 9.895). Der entsprechende Zeitwert beträgt TEUR 1.156 (i. Vj. TEUR 9.606). Eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 5 und Satz 6 HGB wurde nicht vorgenommen, da beabsichtigt ist, die Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten, und ein Ausfallrisiko aus Sicht des Vorstands nicht besteht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen die Allianz SE, München, aus dem Cash Pool in Höhe von TEUR 23.488 (i. Vj. TEUR 6.147) sowie

gegen die Euler Hermes Services S.A.S., Paris, in Höhe von TEUR 1.166 (i. Vj. TEUR 1.252) und gegen die Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München, in Höhe von TEUR 365 (i. Vj. TEUR 429).

Bewertungseinheiten

Die zur Absicherung der aktienbasierten Vergütungspläne des Vorstands erworbenen Optionsrechte sowie Equity Swaps werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Mikro-Hedge zum Ansatz, um Marktpreisänderungsrisiken vollständig auszuschließen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten für die spätestens im

Jahr 2023 auslaufenden aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken nachgewiesen (Critical-Term-Match-Methode). Zum Bilanzstichtag umfassen die Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen von TEUR 97 (i. Vj. TEUR 38). Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von TEUR 20 (i. Vj. TEUR 13) abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	Zeitwert des zweckgebundenen Vermögens 31.12.2020 TEUR	Erfüllungsbetrag der Rückstellung 31.12.2020 TEUR	Aktiver Unterschieds- betrag 31.12.2020 TEUR
Verpflichtungen aus Pensionsverträgen	3.164	3.022	142
Verpflichtungen aus Altersteilzeit	2.835	2.673	162
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			304

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt unverändert TEUR 10.000 und ist eingeteilt in 10.000.000 nennwertlose Namens-

aktien. Die Euler Hermes Group S.A.S., Paris, hält zum 31. Dezember 2020 100 % der Anteile der Gesellschaft.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 50.458.

Gewinnvortrag

Aus dem zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 15.083 wurden TEUR 15.000 ausgeschüttet. Der verbliebene Betrag von

TEUR 83 wurde auf neue Rechnung vorgetragen, sodass der Gewinnvortrag nun TEUR 27.323 beträgt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e. V., München) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert bzw. der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt bzw. als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

Rechnungsannahmen	31.12.2020 %	31.12.2019 %
Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt)	2,30	2,71
Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt)	1,60	1,97
Rententrend	1,30	1,50
Gehaltstrend mit durchschnittlichem Karrieretrend	3,25	3,25

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1,0 % p. a. zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen finden die Heubeck-Richttafeln RT2005G Anwendung, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse

angepasst wurden. Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt.

Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene beziehungsweise die sich nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt.

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	3.694	4.795
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	5.287	4.823
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	37.522	35.193
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB	168	241

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31.12.2020 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 42.007. Somit ist ein Betrag von TEUR 4.484 gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Sonstige Rückstellungen

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben und Altersteilzeit- beziehungsweise Vorruhestandsverträgen, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden. Das im Methusalem Trust e.V. für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen

dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird. Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Rechnungszinses).

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	2.740	3.412
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	3.400	3.495
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	4.339	5.068

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen für Jubiläen in Höhe von TEUR 2.075 (i. Vj. TEUR 1.933), für sonstige ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 1.400 (i. Vj. TEUR 2.751), aus Altersteilzeitvereinbarungen in Höhe von TEUR 1.101 (i. Vj. TEUR 1.647), für Vorruhestandsleistungen in Höhe von TEUR 1.019 (i. Vj. TEUR 1.036), für Rückstellung für Prozessrisiken in Höhe von TEUR 933 (i. Vj. TEUR 933), für ausste-

henden Urlaub in Höhe von TEUR 930 (i. Vj. TEUR 633) sowie für Bonus in Höhe von TEUR 768 (i. Vj. TEUR 1.039).

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zur Altersteilzeitrückstellung sind im Geschäftsjahr unrealisierte Gewinne von TEUR 95 (i. Vj. TEUR 81) entstanden. Der ausschüttungsgesperrte Betrag beträgt TEUR 66 (i. Vj. TEUR 56).

Verbindlichkeiten

Unter dem Posten Verbindlichkeiten werden überwiegend Verpflichtungen

gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Latente Steuern

In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert. Es ergeben sich aktivische Unterschiede zwischen den handels- und

steuerrechtlichen Wertansätzen bei der Pensions- und Altersteilzeitrückstellung.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt wie im Vorjahr mit einem Steuersatz von 31,0 %.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich aus der Abgrenzung von zeitraumbezogenen Leistungen in Höhe von TEUR 5.955 (i. Vj. TEUR 6.578) sowie aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis

nach IFRS und dem handelsrechtlichen Erfüllungsbetrag (Zinssatzunterschied) der von PwC übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.771 (i. Vj. TEUR 3.198) zusammen.

2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nach Tätigkeitsbereichen aufgegliedert, hat der Servicebereich Risk Management einen Umsatz von TEUR 91.470 (i. Vj. TEUR 97.780) und der Servicebereich Advisory (Other Services) einen Umsatz von TEUR 37.812 (i. Vj. TEUR 40.488) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 296 (i. Vj. TEUR 755) beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 113 (i. Vj. TEUR 252) sowie Erträge aus Firmenwagen TEUR 95 (i. Vj. TEUR 112).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 37.718 (i. Vj. TEUR 33.888) sind enthalten: TEUR 16.963 (i. Vj. TEUR 20.148) aus Umlagen, TEUR 9.218 (i. Vj. TEUR 7.428) aus IT-Aufwen-

dungen, TEUR 3.500 Verlust aus dem Verkauf der Euler Hermes Rating GmbH, TEUR 3.232 (i. Vj. TEUR 1.593) aus Mieten und sonstigen Raumkosten, TEUR 1.448 (i. Vj. TEUR 972) aus Restrukturierungsaufwendungen, TEUR 73 (i. Vj. TEUR 73) aus der Verteilung des BilMoG-Umstellungseffekts aus Pensionsverpflichtungen über einen Zeitraum von 15 Jahren sowie TEUR 39 (i. Vj. TEUR 5) aus Währungskursverlusten.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR 1.541 (i. Vj. TEUR 1.289) setzt sich im Wesentlichen aus Dividendenerträgen aus Beteiligungen TEUR 3.987 (i. Vj. TEUR 4.496) sowie den Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen TEUR 2.491 (i. Vj. TEUR 3.001) zusammen.

Im Finanzergebnis sind zudem enthalten:

	31. 12. 2020	
	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen TEUR	Sonstige Verpflichtungen TEUR
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-122	-15
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	975	77
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	1.861	16
Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	2.714	78

Im Altersversorgungsaufwand 2020 sind folgende Sonderaufwände/-erträge enthalten:

Ertrag aufgrund der Absenkung des Rententrends von 1,5 % p. a. auf 1,3 % p. a.:	807 TEUR
---------------------------------------------------------------------------------	----------

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 5.869 (i. Vj. TEUR 11.037).

IV. Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und sonstige finanzielle Verpflichtungen

1 Pensionszusagen

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter der deutschen Tochtergesellschaften der Allianz SE, München, die bis zum 31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG, München, (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung finanziert.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen

und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten.

Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V., München, (APV).

Aufgrund des stark gesunkenen Diskontierungszinssatzes und weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG im Alt-tarif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31.12.2020 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungs-verpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31.12.2020 beträgt TEUR 8.945 (i. Vj. TEUR 8.894).

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird.

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt.

Die Gesellschaft leistet für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung vom Mitarbeiter finanziert wird.

Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hält aus dem Forderungseinzug für Kunden ein nicht in der Bilanz ausgewiesenes Treuhandvermö-

gen in Höhe von TEUR 398 (i. Vj. TEUR 1.079), dem Treuhandverbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen.

V. Sonstige Angaben

1 Mitarbeiterzahlen

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Euler Hermes AG durchschnittlich 396 (i. Vj. 435) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 307 (i. Vj. 308) Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter in Vollzeitbeschäftigung und 89 (i. Vj. 127) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeitbeschäftigung.

2 Bezüge der Organe

Für das Geschäftsjahr 2020 belaufen sich die mittelbar dem Vorstand gewährten Gesamtbezüge auf TEUR 702 (i. Vj. TEUR 599).

Die Aufsichtsräte haben Bezüge für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von TEUR 91 (i. Vj. TEUR 106) erhalten.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer beziehungsweise deren Hinterbliebene stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	1.021	1.034
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	1.021	1.034
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	2.711	2.648
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	35	44
Pensionsrückstellungen	1.655	1.570

Bei Rückdeckungsversicherungen wird als beizulegender Zeitwert der verrechneten

Vermögensgegenstände der Aktivwert zugrunde gelegt.

3 Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Honorar für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Euler Hermes AG sind

im Anhang des Konzernabschlusses des Allianz Konzerns enthalten.

4 Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von TEUR 36.297 eine Dividende von EUR 0,90 je Stückaktie auf TEUR 10.000 Grundkapital


auszuschütten. Dies erfordert einen Ausschüttungsbetrag von TEUR 9.000. Der verbleibende Betrag von TEUR 27.297 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5 Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Allianz SE, München. Die Euler Hermes AG wird in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschluss ist dort offengelegt und hat befreiende Wirkung.

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Hamburg, den 26. März 2021



van het Hof



Grimm



Nöthel



Schöne

Brutto-Anlagenspiegel der Euler Hermes Aktiengesellschaft vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

Entwicklung der Aktivposten A I bis III im Geschäftsjahr 2020	01. 01. 2020 TEUR		Anschaffungskosten		31. 12. 2020 TEUR		01. 01. 2020 TEUR		Abschreibungen		31. 12. 2020 TEUR		Buchwert 31. 12. 2019 TEUR	
	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Buchwert 31. 12. 2020 TEUR	Buchwert 31. 12. 2019 TEUR
A I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.618	-	322	-	21.940	-	2.661	2.540	5.201	-	16.739	18.957	16.739	18.957
2. Geschäfts- oder Firmenwert	83.740	-	-	-	83.740	-	20.936	8.374	29.310	-	54.430	62.804	54.430	62.804
Summe A I	105.358	322	322	0	105.680	0	23.597	10.914	34.511	0	71.169	81.761	71.169	81.761
A II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	371	-	-	-	371	-	-	-	-	-	371	371	371	371
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.112	209	845	845	1.476	1.124	1.124	153	792	485	991	988	991	988
Summe A II	2.483	209	209	845	1.847	1.124	1.124	153	792	485	1.362	1.359	1.362	1.359
A III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.264	8.300	6.264	6.264	7.300	2.764	2.764	-	2.764	-	7.300	2.500	7.300	2.500
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.500	-	-	-	1.500	-	-	-	-	-	1.500	1.500	1.500	1.500
3. Beteiligungen	37.450	-	-	-	37.450	-	-	-	-	-	37.450	37.450	37.450	37.450
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.279	6.169	6.169	6.710	14.738	-	-	-	-	-	14.738	15.279	14.738	15.279
Summe A III	59.493	14.469	14.469	12.974	60.988	2.764	2.764	0	2.764	0	60.988	56.729	60.988	56.729
Gesamt	167.334	15.000	15.000	13.819	168.515	27.485	27.485	11.067	3.556	34.996	133.519	139.849	133.519	139.849

Es können Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten auftreten.

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Euler Hermes Aktiengesellschaft, Hamburg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Euler Hermes Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungs-

vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage

des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit

den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Um-

ständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der

Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten

Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 29. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mathias Röcker
Wirtschaftsprüfer

Dennis Schnittger
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der Euler Hermes Aktiengesellschaft hat während des gesamten Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir überwachten die Geschäftsführung der Gesellschaft, berieten den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und waren in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Im Rahmen unserer Überwachungs- und Beratungstätigkeit ließen wir uns vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend berichten, und zwar sowohl schriftlich als auch mündlich. Der Vorstand berichtete uns über den Gang der Geschäfte sowie über die wirtschaftliche und die finanzielle Entwicklung der Euler Hermes Aktiengesellschaft.

Auf Grundlage der Berichterstattung des Vorstands erörterten wir in den Aufsichtsratssitzungen die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge. Soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war, hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung Beschluss gefasst.

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat ergeben, dass die Buchführung und der Jahresabschluss der Euler Hermes Aktiengesellschaft den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. In der Aufsichtsratssitzung am 28. April 2021, die wegen Covid-19 virtuell stattfand, wurde der Bericht des Abschlussprüfers in dessen Gegenwart erörtert. Dem Ergebnis dieser Prüfung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung haben wir keine Einwendungen zu erheben. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt wird. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmen wir zu.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir schließen uns dieser Beurteilung an.

Im Geschäftsjahr 2020 trat der Aufsichtsrat zu zwei regulären, virtuellen Sitzungen im April und November zusammen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern, den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften und dem Vorstand der Euler Hermes Aktiengesellschaft für ihre Leistung und ihren Einsatz.

Hamburg, den 28. April 2021

Für den Aufsichtsrat:

A handwritten signature in blue ink, reading "Gerd-Uwe Baden". The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial "G".

Dr. Gerd-Uwe Baden
Vorsitzender

Euler Hermes Aktiengesellschaft
Gasstraße 29
22761 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/88 34-90 00
Fax +49 (0) 40/88 34-77 44
info.de@eulerhermes.com
www.eulerhermes.de